

Die Jugendarbeit der Fußballsparte des TSV Malente – ein Leitfaden¹

1. Vorwort

Auch wenn die sportliche Ausbildung weiterhin das zentrale Anliegen bleibt, besteht die Jugendarbeit eines Fußballvereins heutzutage auch in erzieherischen Aufgaben, der Schulung des Fairplay-Gedankens und der Persönlichkeitsentwicklung sowie der Vermittlung gesellschaftlich relevanter Werte wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn. Wir versuchen Kindern und Jugendlichen diese Eigenschaften zu vermitteln, unabhängig von Talent, Herkunft, Sprache, Religionszugehörigkeit oder sozialer Stellung. Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, stellen wir stets die persönliche und sportliche Aus- und Weiterbildung der Spielerinnen und Spieler in den Vordergrund. Wir fördern Selbstsicherheit durch Anerkennung, konstruktive Kritik und fachliche und soziale Kompetenz. Auf diese Weise soll Kindern und Jugendlichen der Spaß am „Mannschaftsspiel“ Fußball vermittelt werden.



2. Verhaltensleitfaden für alle an der Jugendarbeit beteiligten Personen

Ziel der genannten Verhaltensleitlinien ist es, einen respektvollen Umgang aller Akteure im Nachwuchsbereich des TSV Malente zu gewährleisten, eine Atmosphäre zu schaffen, in der die individuelle Ausbildung vorangetrieben werden kann und ein Umfeld zu generieren, das allen Beteiligten Spaß, Freude und Kreativität ermöglicht.

a. Verhaltensleitfaden für Spielerinnen und Spieler

1. Ich akzeptiere meine Mitspielerinnen und Mitspieler unabhängig von Herkunft, Religionszugehörigkeit, sozialer Stellung, Talent und Können. Konflikte möchte ich konstruktiv und ohne körperliche oder verbale Gewalt lösen.
2. Trainerinnen und Trainer, TSV-Mitarbeitende sowie meine Mitspielerinnen und Mitspieler begrüße ich freundlich.
3. Ich identifiziere mich mit dem TSV Malente und repräsentiere den Verein in der Öffentlichkeit. Zu Training und Spiel trage ich stets meine Trainings- und Präsentationskleidung. Wenn es nicht anders vereinbart ist, treffen wir uns bei Spielen als Mannschaft in einer Kabine und verlassen diese möglichst gemeinsam.

¹ Dieser Leitfaden orientiert sich stark an den Überlegungen, die unter anderem der TSV Gilching-Argelsried e.V. festgehalten und veröffentlicht hat (vgl. u.a. <https://tsv-ga.de/fussball/philosophie-jugendfussball/>).

4. Den Anweisungen der Vereinstrainerinnen und -trainer und der befugten TSV-Mitarbeitenden leiste ich Folge, sofern es keine triftigen Gegengründe gibt.
5. Ich kümmere mich selbstständig um das Trainingsmaterial meiner Mannschaft. Nach dem Training räume ich das Material selbstständig und ordentlich auf.
6. Ich gebe frühzeitig bekannt, wenn ich an einem Training oder Spiel nicht teilnehmen kann, damit meine Trainerin bzw. mein Trainer planen kann. Da ich meine Mannschaft nicht im Stich lasse, sage ich nur in dringenden Fällen ab.
7. Bei Krankheit & Verletzungen informiere ich umgehend persönlich mein Trainerteam. Vor meiner Rückkehr melde ich mich persönlich zurück, damit ich in der Trainings- und Spielplanung berücksichtigt werden kann.
8. Ich akzeptiere die Entscheidungen des Trainerteams. In schwierigen Situationen suche ich das persönliche, konstruktive Gespräch.
9. Ich gebe meinem Trainerteam vorab Bescheid, falls ich überlege aufzuhören oder ein Probetraining bei einem anderen Verein zu absolvieren. Das geschieht aus Fairness meiner Mannschaft und meinem Verein gegenüber.
10. Ich akzeptiere die Entscheidungen des Schiedsrichters bzw. der Schiedsrichterin. In schwierigen Situationen stelle ich mich durch Zurückhaltung in den Dienst der Mannschaft und des Vereins. Darüber hinaus reflektiere ich mein eigenes Handeln und die schwierige Aufgabe eines Schiedsrichters.
11. Mir ist bewusst, dass Alkohol, Nikotin und Drogen meiner Gesundheit schaden und in keinerlei Verbindung zum Sport stehen.

b. Verhaltensleitfaden für Trainerinnen und Trainer, Betreuer & Funktionäre

1. Ich lebe die Werte des TSV Malente und trete stets als Vorbild auf. Ich bin für das öffentliche Auftreten meiner Mannschaft verantwortlich.
2. Im Training, an Spieltagen und bei offiziellen Events trage ich die Ausstattung des TSV Malente.
3. Ich trete meinen Spielerinnen und Spielern mit Respekt und Wertschätzung entgegen, unabhängig von Talent, Herkunft, Sprache, Religionszugehörigkeit oder sozialer Stellung. Zugleich vermittele ich allen Kindern und Jugendlichen die Prinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.
4. Neue Spielerinnen und Spieler werden freundlich und offen begrüßt und möglichst schnell in die Mannschaft integriert.
5. Ich bereite meine Trainingseinheiten vor und starte pünktlich. Wenn Trainingseinheiten ausfallen, kommuniziere ich das so rechtzeitig wie möglich.
6. Ich akzeptiere die Entscheidungen des Schiedsrichters bzw. der Schiedsrichterin. In schwierigen Situationen stelle ich mich durch Zurückhaltung in den Dienst des Vereins, der Mannschaft und insbesondere des Fairplay-Gedanken des Fußballs und suche ggf. nach dem Spiel auf dienliche Art und Weise das Gespräch mit dem Schiedsrichter. Darüber hinaus reflektiere ich mein eigenes Handeln und die

schwierige Aufgabe eines Schiedsrichters. Für vom Verband verhängte persönliche Strafen kommt nicht der Verein auf. Für mein Fehlverhalten stehe ich gerade.

7. Mein oberstes Ziel ist es, jede Spielerin und jeden Spieler bestmöglich zu fördern. Meine persönlichen sportlichen Ziele stelle ich dafür in den Hintergrund. Im Umgang mit den Spielerinnen und Spielern achte ich auf sportliche und soziale Fairness. Ich behandle alle Kinder und Jugendliche gleich und bin offen für jegliche Probleme. Kritische Themen kläre ich in einem konstruktiven Einzelgespräch und nicht vor der Mannschaft.
8. Ich respektiere den Verantwortungsbereich meiner Kolleginnen und Kollegen und suche das konstruktive und persönliche Gespräch.
9. Ich achte stets auf meine und die Ordnung des Teams – in der Kabine und auf den Plätzen. Müll wird grundsätzlich eingesammelt und in den dafür vorgesehenen Mülleimern entsorgt.
10. Ich bin für das zur Verfügung gestellte Trainingsmaterial verantwortlich. Ich nehme keine Materialien von anderen Mannschaften. Von mir/meiner Mannschaft genutzte Gemeinschaftsmaterialien räume ich im Fall der Fälle persönlich auf. Verlust und Beschädigung melde ich sofort der Jugendleitung, damit der Bestand aufgefüllt werden kann.
11. Ich nutze die Sportanlage ausschließlich für das Training meiner Mannschaft und an den Spieltagen. Individuelle Trainingseinheiten kläre ich frühzeitig mit einem Mitarbeitenden des Vereins.
12. Außerhalb der Gaststätte trinke ich keinen Alkohol. Ich beachte das Rauchverbot auf dem gesamten Vereinsgelände.

c. Verhaltensleitfaden für Eltern

1. Ich unterstütze die gesamte Mannschaft immer positiv und respektiere die sportlichen Entscheidungen des Trainerteams. In Konfliktfällen suche ich das persönliche und konstruktive Gespräch.
2. Ich akzeptiere die Entscheidungen des Schiedsrichters bzw. der Schiedsrichterin. In schwierigen Situationen stelle ich mich durch Zurückhaltung in den Dienst der Mannschaft und des Vereins.
3. Ich unterstütze die sportliche Förderung und versuche sie in Einklang mit der schulischen und beruflichen Ausbildung meines Kindes zu bringen.
4. Ich helfe meinem Kind, sich frei entwickeln zu können.
5. Ich helfe als Teil des TSV Malente bei Spielen, Turnieren und Veranstaltungen mit.
6. Ich trete am Sportplatz und in der Umgebung der Mannschaft als Vorbild auf. Daher verzichte ich nicht nur auf aggressives Verhalten, sondern auch auf Alkohol- und Nikotinkonsum.

3. Ich, Du, Wir: Identifikation mit dem Verein

Um die Jugendarbeit der Fußballsparte des TSV Malente attraktiv, identifikationsstiftend und effizient zu gestalten, wurde festgelegt, dass die Ausrüstung aller Jugendmannschaften das gleiche Design aufweisen soll. Dazu wird ein System entwickelt, bei dem jedes Kind gegen eine Leihgebühr einen eigenen Ausrüstungssatz erhält. Darüber hinaus wurde unter dem Label „TSV Malente Bulldogs“ ein Konzept für die Jugend entwickelt, das das Gemeinschaftsgefühl und die Persönlichkeitsentwicklung stärken sowie ein hohes Maß an Identifikation mit dem Verein ermöglichen soll.



4. Ausbildung

Die Kinder und Jugendlichen durchlaufen in ihrer persönlichen und fußballerischen Entwicklung verschiedene Phasen. Den damit einhergehenden unterschiedlich ausgeprägten Fähigkeiten und Anforderungen der Spielerinnen und Spieler werden wir durch ein strukturiertes Ausbildungsmodell mit sich unterscheidenden Trainingsinhalten und einer auf das jeweilige Alter abgestimmten Trainingsphilosophie und -methodik gerecht. Dabei orientieren wir uns an den Empfehlungen des DFB und nehmen an entsprechenden Fortbildungen teil. Wir wollen auch Jugendliche an das Trainer- und Schiedsrichteramt heranzuführen. Dahingehend streben wir unter anderem Kooperationen mit Schulen an.

Die Jugendabteilung des TSV Malente ist daher in zwei Ausbildungsbereiche unterteilt:

- Ausbildungsbereich 1: TSV Malente Bulldogs (G- bis E-Jugend)
- Ausbildungsbereich 2: D- bis A-Jugend

Für jeden Bereich und jede Altersklasse werden konkrete Ausbildungsziele festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft. Zwischen den Junioren-Bereichen findet ein ständiger Austausch statt. Durch die Zusammenstellung und kontinuierliche Anpassung wollen wir gewährleisten, dass alle Spieler die richtige Förderung erhalten und zeitgleich Über- und Unterforderung vermeiden. Einen Schwerpunkt unserer Trainingsinhalte stellen insbesondere in den jüngeren Jahrgängen verschiedene Kleinfeldspiele dar, da sich in ihnen unsere Ausbildungsziele am besten verwirklichen lassen.

Unsere Ausbildungsziele

Bulldogs

- spielerisches Kennenlernen von Lauf- und Schussbewegungen
- spielerisches Lernen und Anwenden der Grundtechniken
- Kennenlernen der Positionen bzw. Positionsbereiche
- eigenständiges Erkennen von Lösungen durch impliziertes Lernen (offene Fragestellung)
- Grundlagen des 1 gegen 1

Ausbildungsbereich 2

- Festigung von Anwenden der Grundtechniken unter Gegner-, Zeit- und Raumdruck (Passspiel, Flanken, Torschuss u.a.)
- Vertiefen des 1 gegen 1 in Offensive und Defensive
- D-Jugend: eigenständiges Erkennen von Lösungen durch impliziertes Lernen (offene Fragestellung); C- bis A-Jugend: positionsspezifisches, situatives Erkennen von Lösungen in Wettkampfsituationen
- positions- und mannschaftstaktische Grundlagen (D-Jugend: Einführung, C- bis A-Jugend: Vertiefung)
- Training von Standardsituationen (D-Jugend: Einführung, C- bis A-Jugend: Vertiefung)
- C- bis A-Jugend: Anwenden verschiedener Spielsysteme

5. Spielzeitgrundsätze in den Nachwuchsmannschaften

Der TSV Malente besitzt klare Orientierung im Hinblick auf die Einsatzzeiten seiner Spielerinnen und Spieler. Der Vergleich mit anderen stellt den Kern des Sports dar. Er ist der Grund dafür, dass wir so viele leidenschaftliche und begeisterte Fußballerinnen und Fußballer haben. So ist der regelmäßige Wettkampf unabdingbar und stellt die Basis der Motivation dar. Auch für uns sind die Spiele, Turniere und Leistungsvergleiche ein wichtiger Bestandteil des Ausbildungsprozesses. Denn hier hat der Spieler die Möglichkeit erlernte Trainingsinhalte anzuwenden und seinen Ist-Leistungsstand zu erfahren. Ausschlaggebend für die Entwicklung unserer Talente ist allerdings in erster Linie das Training.

a. Feldspieler

G- bis E-Jugend:

In diesen Altersstufen ist uns wichtig, dass jeder Spieler in etwa ähnlich viel zum Einsatz kommt. Diese ausgeglichene Gesamtspielzeit soll auch etwas den ohnehin schon großen Druck nehmen. Denn jeder darf und soll spielen! Der ein oder andere Spieler wird überdies hinaus mehr als die durchschnittliche Spielzeit erhalten.

D-Jugend

Im Laufe der D-Jugend gewinnt das Leistungsprinzip an Gewicht, das Gleichheitsprinzip sollte bei den Spielzeiten aber weiterhin im Vordergrund stehen.

C- bis A-Jugend:

Ab der C-Jugend herrscht vorrangig das Leistungsprinzip. So kann sich jeder Spieler über gute Trainingsleistungen für einen Einsatz im Wettkampf empfehlen. Neben und nach dem Erreichen der Mannschaftsziele soll die individuelle Entwicklung eines jeden Spielers nicht zu kurz kommen. Insbesondere bei Auswärtsspielen sollte möglichst jede Spielerin und jeder Spieler eine angemessene Einsatzzeit erhalten, um die Motivation zu erhalten und Leistungssteigerungen zu ermöglichen.

b. Torhüter

G- bis E-Jugend:

In der G- bis E-Jugend gibt es grundsätzlich keine festen Torhüter. Hier kann jeder Spieler auch mal im Tor spielen. In der E-Jugend kristallisiert sich dann langsam heraus, wer die Position in der D-Jugend spielen kann. Die in Frage kommenden Spielerinnen und Spieler werden am Ende der Saison dann überdurchschnittlich viele Spiele im Tor absolviert haben.

D-Jugend

In diesem Bereich wechseln sich bei den Torhütern die Spielzeiten noch ab, so dass mehrere Kinder bzw. Jugendliche die Grundlagen des Torwartspiels erlernen und festigen. Im Laufe der D-Jugend kristallisiert sich heraus, wer sich für die Position in der C-Jugend besser positioniert hat. Diese Spieler werden am Ende der Saison dann überdurchschnittlich viele Spiele im Tor absolviert haben.

C-Jugend bis A-Jugend:

Ab der C-Jugend herrscht vorrangig das Leistungsprinzip. So kann sich jeder Spieler über gute Trainingsleistungen für einen Einsatz im Wettkampf empfehlen. Neben und nach dem Erreichen der Mannschaftsziele soll die individuelle Entwicklung eines jeden Spielers bzw. einer jeden Spielerin nicht zu kurz kommen.